

Credit Suisse
Schweizer
Pensionskassen Index
2. Quartal 2018



Index versus Mindestverzinsung

seit Januar 2000

2. Quartal 2018: +0,85%

- Positive Rendite im 2. Quartal 2018
- Stark positiver Renditebeitrag bei Aktien Ausland
- Aktienanteil wieder steigend

Marktrückblick

Nach einer Abschwächung im ersten Quartal gewann das globale Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal an Fahrt. Die globalen Aktienmärkte beendeten das Quartal auf einem höheren Niveau bei geringerer Volatilität. Europäische Bankaktien entwickelten sich unterdurchschnittlich, während die Entwicklung der wichtigsten Staatsobligationen gemischt war. Der US-Dollar stärkte sich gegenüber den Hauptwährungen, und Rohstoffe notierten am Ende des Quartals höher.

- Das globale Wirtschaftswachstum begann sich im zweiten Quartal zu beschleunigen, getrieben von einer stärkeren Wirtschaftsaktivität in den USA und von kontinuierlicher Stabilität in China. Das Wachstum der anderen Märkte blieb gedämpft. Wirtschaftsindikatoren in Europa zeigten einen Rückgang im April und im Mai, stabilisierten sich jedoch im Juni. Dagegen zog die Inflation in entwickelten Märkten weiter an. Restriktivere Finanzmärkte und Risiken durch die Veränderung der internationalen Handelspolitik hatten einen negativen Einfluss auf das Wachstum in einzelnen Schwellenländern.
- Während das Fed im Juni die Zinsen wieder um 25 Basispunkte an hob, kündigte die Europäische Zentralbank an, die Anleihenkäufe bis zum Jahresende zu beenden. Sie signalisierte, den Leitzins bis mindestens Sommer 2019 unverändert zu lassen. Die Schweizerische Nationalbank liess die Zinsen ebenfalls unverändert, äusserte aber Besorgnis über die Stärke des Schweizer Frankens. Die Anleihenrenditen drehten sich ins Positive aufgrund der Zentralbankpolitiken sowie der Neubewertung des Handelsdisputts zwischen den USA und China.
- Bei den Unternehmensanleihen war die Einengung der Credit Spreads limitiert aufgrund von Zinsvolatilität und eines sich langsam verschlechternden Gesamtbilds. Anleihen in Hart- und Lokalwährungen aus den Schwellenländern entwickelten sich unterdurchschnittlich.
- Die globalen Aktienmärkte schlossen im zweiten Quartal höher und in der ersten Jahreshälfte leicht positiv, getrieben durch ein starkes Gewinnwachstum. Die Aktien in Grossbritannien und Australien konnten von steigenden Rohstoffpreisen profitieren und schnitten besser ab als der Weltindex, jene der Schwellenländer hingegen schwächer.
- Der US-Dollar entwickelte sich aufgrund stärkerer US-Wirtschaftszahlen und einer restriktiveren Geldpolitik des Fed positiv. Der Euro verlor an Wert durch ein Nachlassen des wirtschaftlichen Schwungs und aufgrund der Rückkehr der politischen Unsicherheit in der Eurozone. Der Schweizer Franken war ebenfalls schwächer gegenüber dem US-Dollar, gewann allerdings leicht gegenüber dem Euro. Das britische Pfund zeigte die schwächste Entwicklung im Vergleich zu den anderen Währungen aufgrund schwächerer Konjunkturdaten und der Brexit-Unsicherheit.
- Die Energiemärkte entwickelten sich auch im zweiten Quartal positiv dank Kürzungen bei den globalen Lagerbeständen und erhöhter geopolitischer Risiken. Landwirtschaft und Edelmetalle entwickelten sich schwächer aufgrund eines stärkeren US-Dollars und verbesserter Erntebedingungen in den USA.

Die Berechnung des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index basiert auf den gleichgewichteten erzielten Bruttorenditen von schweizerischen Vorsorgeeinrichtungen (vor Abzug der Verwaltungskosten), deren Vermögenswerte bei der Credit Suisse im Rahmen eines Global Custody verwahrt werden. Die Vermögensverwaltung bzw. Beratung hingegen erfolgt durch die Pensionskassen selbst oder durch Dritte. Auf die Performance der jeweiligen Vorsorgeeinrichtungen hat die Credit Suisse in der Rolle als Global Custodian keinen Einfluss.

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index macht im zweiten Quartal wieder etwas Boden gut

- Der Pensionskassen Index steigt im zweiten Quartal um +0,85% und schliesst per Ende Juni 2018 mit einem Stand von 171,65 Punkten, ausgehend von 100 Punkten zu Beginn des Jahres 2000.
- Nach dem performancemässig schwachen Start 2018 macht der Pensionskassen Index im zweiten Quartal wieder etwas Boden gut.
- Insbesondere im April 2018 ist eine signifikante Erholung des Index (+1,29%) zu verzeichnen. Der Mai hat eine noch positivere Entwicklung jedoch verhindert (−0,55%), was auch der nur leicht positive Juni (+0,12%) nicht mehr korrigieren konnte.
- Der Hauptanteil der positiven Entwicklung im zweiten Berichtsquartal ist mit einem Renditebeitrag von +0,64% der Anlageklasse Aktien Ausland zuzuschreiben.
- Ebenfalls signifikant ist der Einfluss der Aktien Schweiz (+0,22%) und der Immobilien (+0,15%).
- Alternative Anlagen (+0,05%) und Obligationen FW (+0,01%) leisteten ebenso einen leicht positiven Beitrag.
- Obligationen CHF (−0,06%) und die übrigen Anlagen (−0,03%) trugen negativ zur Gesamterrendite bei.
- Der negative Beitrag der Liquidität von −0,13% setzt sich zusammen aus Negativzinsen auf Cash-Beständen sowie aus den Gewinnen und Verlusten von Devisentermingeschäften, die der Anlageklasse Liquidität zugeordnet sind.

Tabelle 1: Performance Contribution (quartalsweise)

Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index (1.1.2018 - 30.6.2018)

	Q1 18	Q2 18	Q3 18	Q4 18	YTD
Liquidität	−0,02%	−0,13%			−0,15%
Obligationen CHF	−0,15%	−0,06%			−0,20%
Obligationen FW	−0,05%	0,01%			−0,05%
Aktien Schweiz	−0,65%	0,22%			−0,43%
Aktien Ausland	−0,47%	0,64%			0,16%
Alternative Anlagen	−0,01%	0,05%			0,03%
Immobilien	0,03%	0,15%			0,18%
Hypotheken	0,00%	0,00%			0,00%
Rest	−0,01%	−0,03%			−0,03%
Total	−1,33%	0,85%			−0,48%

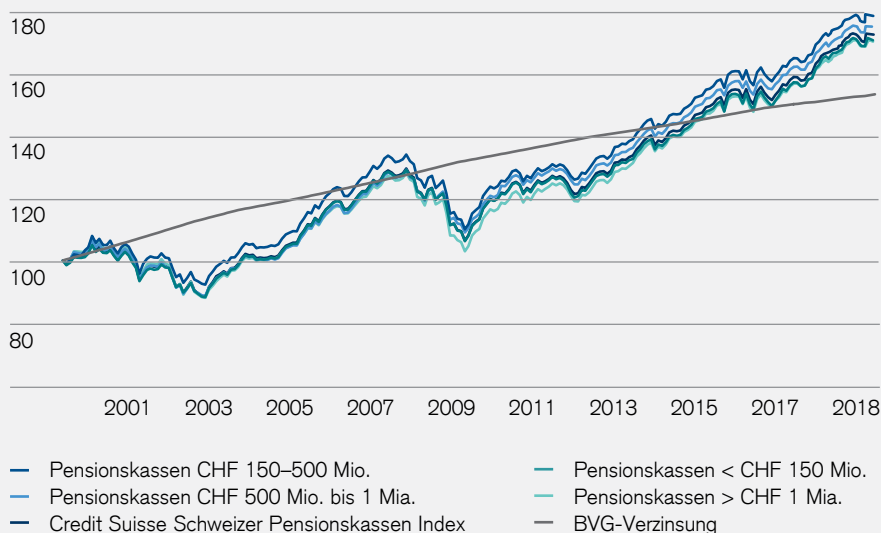
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index deutlich über der BVG-Mindestverzinsung

■ Der Indexstand der BVG-Mindestverzinsung (seit 1. Januar 2017 auf 1% p. a.) ist im Berichtsquartal um 0,38 Punkte (resp. 0,25%) auf den Stand von 152,86 Punkten gestiegen, ausgehend von 100 Punkten zu Beginn des Jahres 2000. Die Rendite des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index liegt somit im zweiten Quartal 2018 +0,60% über der BVG-Vorgabe.

- Die annualisierte Rendite des Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index (seit 1. Januar 2000) beträgt per 30. Juni 2018 2,96%. Dem steht eine annualisierte BVG-Mindestverzinsung von 2,32% gegenüber.
- Die höchste annualisierte Rendite (seit 1. Januar 2000) per 30. Juni 2018 weisen mit 3,16% erneut Pensionskassen mit einem Anlagevermögen zwischen CHF 150 Mio. und CHF 500 Mio. aus.

Abbildung 1:

Performance nach Pensionskassen-Grössensegmenten



Skala: Indexstand

BVG-Verzinsung

bis 31.12.2002	4,00%
ab 1.1.2003	3,25%
ab 1.1.2004	2,25%
ab 1.1.2005	2,50%
ab 1.1.2008	2,75%
ab 1.1.2009	2,00%
ab 1.1.2012	1,50%
ab 1.1.2014	1,75%
ab 1.1.2016	1,25%
seit 1.1.2017	1,00%

Tabelle 2: Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index 2008–2017

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Index	109,76	121,68	125,33	124,63	133,61	141,30	152,23	153,67	159,63	172,48
Jahresrendite in %	-13,25	10,86	3,01	-0,56	7,21	5,76	7,73	0,95	3,87	8,05

Tabelle 3: Credit Suisse Pensionskassen Indexstand 2018

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
Index	172,42	170,25	170,20	172,40	171,44	171,65							171,65
Monatsrendite in %	-0,04	-1,26	-0,03	1,29	-0,55	0,12							-0,48

Tabelle 4: Performance nach Pensionskassen-Grössensegmenten 2018

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	-0,04%	-1,26%	-0,03%	1,29%	-0,55%	0,12%							-0,48%
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	0,11%	-1,25%	-0,09%	1,25%	-0,42%	0,08%							-0,33%
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	0,07%	-1,13%	-0,03%	1,04%	-0,35%	0,16%							-0,27%
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	-0,04%	-1,25%	-0,10%	1,25%	-0,53%	0,15%							-0,53%
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	-0,15%	-1,31%	0,09%	1,44%	-0,72%	0,09%							-0,58%

Tabelle 5: Performance annualisiert

1.1.2000–30.6.2018

	Performance annualisiert seit 1.1.2000
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	2,96%
BVG-Verzinsung	2,32%
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	2,91%
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	3,06%
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	3,16%
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	2,92%

Performance nach Anlageklassen

Monatliche Renditen

Tabelle 6: Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index 2018

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
Liquidität	0,97%	-0,15%	0,37%	0,23%	-0,30%	0,12%							1,23%
Obligationen CHF	-0,64%	-0,22%	0,32%	-0,42%	0,31%	-0,16%							-0,80%
Obligationen FW	-1,85%	0,23%	1,30%	1,20%	-1,82%	0,19%							-0,81%
Aktien Schweiz	0,10%	-4,03%	-0,64%	3,31%	-3,12%	1,32%							-3,22%
Aktien Ausland	1,11%	-2,73%	-0,78%	3,96%	-0,61%	0,17%							1,01%
Alternative Anlagen	-0,29%	-0,21%	0,34%	1,51%	-0,62%	-0,22%							0,49%
Immobilien	-0,23%	-0,21%	0,33%	0,56%	-0,02%	-0,01%							0,43%
Hypotheken	-0,27%	0,03%	0,18%	-0,11%	0,22%	0,00%							0,06%
Rest	0,09%	-0,20%	0,05%	-0,91%	0,29%	-0,53%							-1,21%
Total	-0,04%	-1,26%	-0,03%	1,29%	-0,55%	0,12%							-0,48%

Tabelle 7: Vergleichsindizes für die letzten zwölf Monate

1.7.2017–30.6.2018

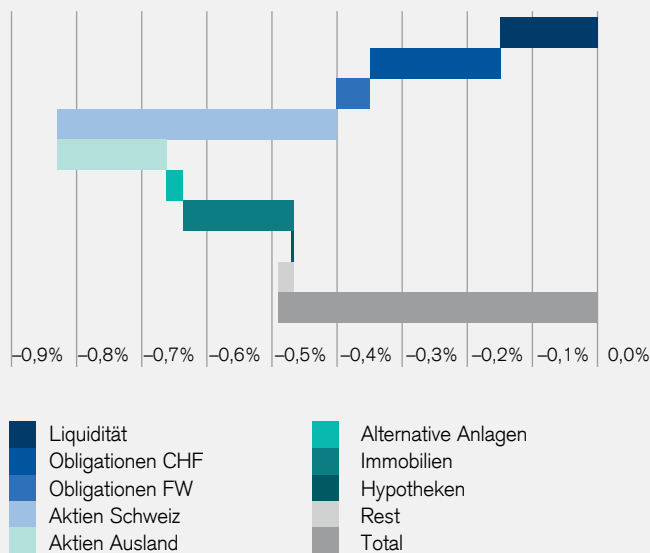
	Juli 17	Aug. 17	Sept. 17	Okt. 17	Nov. 17	Dez. 17	Jan. 18	Feb. 18	März 18	Apr. 18	Mai 18	Juni 18	YTD
Obligationen CHF SBI AAA–BBB 1–15Y	-0,17%	0,79%	-0,52%	0,30%	-0,08%	0,08%	-0,74%	0,09%	0,33%	-0,48%	0,69%	-0,15%	-0,32%
Obligationen FW Bloomberg Barclays Global Aggr. (TR)	2,45%	0,59%	-0,22%	2,63%	-0,40%	-0,41%	-3,47%	0,76%	2,41%	1,72%	-1,44%	0,55%	-0,40%
Aktien Schweiz SPI (TR)	1,80%	-1,29%	2,65%	1,50%	0,67%	0,72%	-0,13%	-4,46%	-0,67%	3,29%	-3,42%	1,60%	-5,22%
Aktien Ausland MSCI AC World ex Switzerland (NR)	3,62%	0,02%	2,63%	5,27%	0,41%	0,85%	0,81%	-2,55%	-0,84%	4,40%	-0,48%	0,42%	-2,59%
Immobilien direkt / Anlagestiftungen KGAST Immo-Index (Schweiz) (TR)	0,39%	0,51%	0,47%	0,40%	0,37%	0,83%	0,34%	0,32%	0,34%	0,33%	0,33%	0,34%	1,01%
Immobilienfonds SXI Real Estate Funds (TR)	1,39%	-2,44%	-1,75%	-0,85%	-2,15%	5,49%	-0,97%	-1,09%	0,21%	0,62%	-1,47%	0,10%	-1,86%

Positive Rendite im zweiten Quartal stark durch Aktien getrieben

- Aktien Ausland im Berichtsquartal am stärksten positiv (+3,51%), aber hinter MSCI AC World ex Switzerland (NR) (+4,33%).
- Aktien Schweiz im zweiten Quartal positiv (+1,40%) und über SPI (+1,35%).
- Obligationen CHF mit Quartalsrendite von -0,27% unter dem SBI AAA-BBB 1-15Y (TR) mit +0,05%.
- Quartalsrendite von -0,46% bei Obligationen FW signifikant unter Bloomberg Barclays Global Aggr. (TR) mit +0,81%.
- Immobilien mit einer positiven Quartalsrendite (+0,54%) und über dem Vergleichsindex mit +0,12% (50% KGAST und 50% SXI Real Estate Funds Broad [TR]).
- Liquidität (Cash-Bestände, Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung) mit positiver Rendite (+0,05%).

Abbildung 2:

Performance Contribution Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index 2018



Skala: Rendite in Prozent (%)

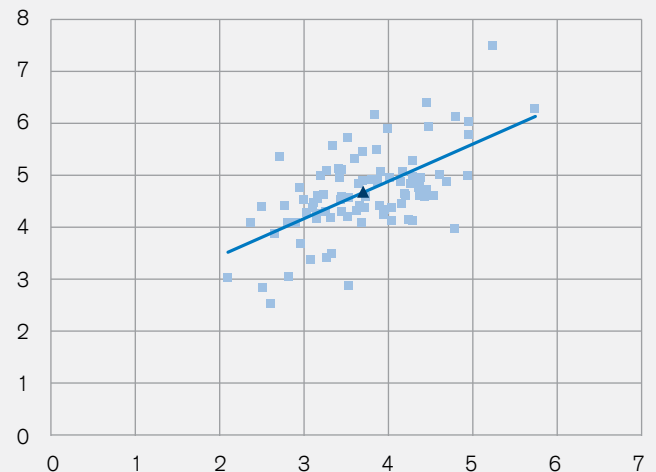
Risiko/Rendite-Positionen

Fünf-Jahres-Gerade – steigende annualisierte Rendite im Berichtsquartal bei sinkendem annualisiertem Risiko

- Der ungewichtete Durchschnitt der annualisierten Renditen sank im zweiten Quartal 2018 im Vergleich zum ersten Quartal 2018 um $-0,39$ Prozentpunkte auf $4,63\%$ bei sinkendem Risiko ($-0,14$ Prozentpunkte auf $3,71\%$).
- Die Sharpe Ratio verbesserte sich somit von $1,27$ im ersten Quartal 2018 auf $1,43$ im zweiten Quartal 2018.
- Mittelgrosse Pensionskassen (CHF 500 Mio. bis 1 Mia.) weisen weiterhin das beste Risiko/Rendite-Verhältnis aus (Sharpe Ratio von $1,67$).
- Pensionskassen mit einem Anlagevolumen von über CHF 1 Mia. haben mit $4,92\%$ den höchsten Median der Renditen, wobei die Verteilung der Renditen innerhalb dieser Gruppe stark auseinanderliegt.
- Pensionskassen mit einem Anlagevolumen zwischen CHF 500 Mio. und CHF 1 Mia. weisen den tiefsten Median aus ($4,32\%$), und gleichzeitig liegt die Renditeverteilung innerhalb dieser Gruppe am nächsten beieinander.

Abbildung 3:

Rendite und Risiko auf annualisierter Basis im Vergleich; Fünf-Jahres-Betrachtung, Monatswerte Juli 2013 bis Juni 2018



X-Skala: annualisiertes Risiko in Prozent (%)

Y-Skala: annualisierte Rendite in Prozent (%)

▲ : 2. Quartal 2018

Tabelle 8: Risiko/Rendite-Kennzahlen

1.7.2013–30.6.2018

	Risiko	Rendite	Sharpe Ratio
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	3,71%	4,63%	1,43
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	3,66%	4,72%	1,50
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	3,00%	4,56%	1,67
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	3,55%	4,58%	1,46
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	3,97%	4,66%	1,33

Tabelle 9: Bandbreiten Rendite

1.7.2013–30.6.2018

	Minimum	1. Quartil	Median	3. Quartil	Maximum
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	2,52%	4,27%	4,64%	5,02%	7,53%
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	3,08%	4,48%	4,92%	5,31%	6,31%
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	4,09%	4,11%	4,32%	4,78%	5,01%
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	2,52%	4,23%	4,59%	5,08%	6,19%
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	2,86%	4,27%	4,64%	5,01%	7,53%

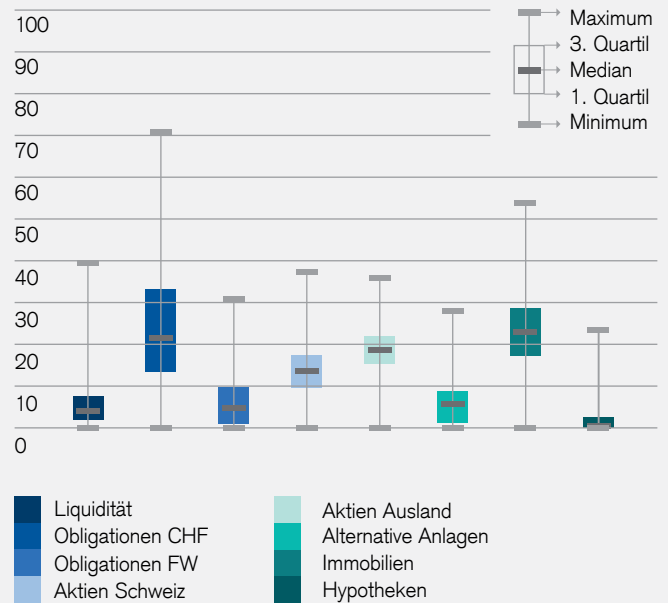
Bei der Risiko/Rendite-Übersicht zeigen wir die Fünf-Jahres-Betrachtung. Es werden nur Portfolios in die Betrachtung einbezogen, die während der gesamten Betrachtungsperiode im Index vorhanden waren. Portfolios, die zum Beispiel am 1. Januar 2014 gebildet wurden, werden in der fünfjährigen Betrachtung (1.7.2013–30.6.2018) nicht berücksichtigt.

Anlageallokation

Rückgang bei Aktienallokation

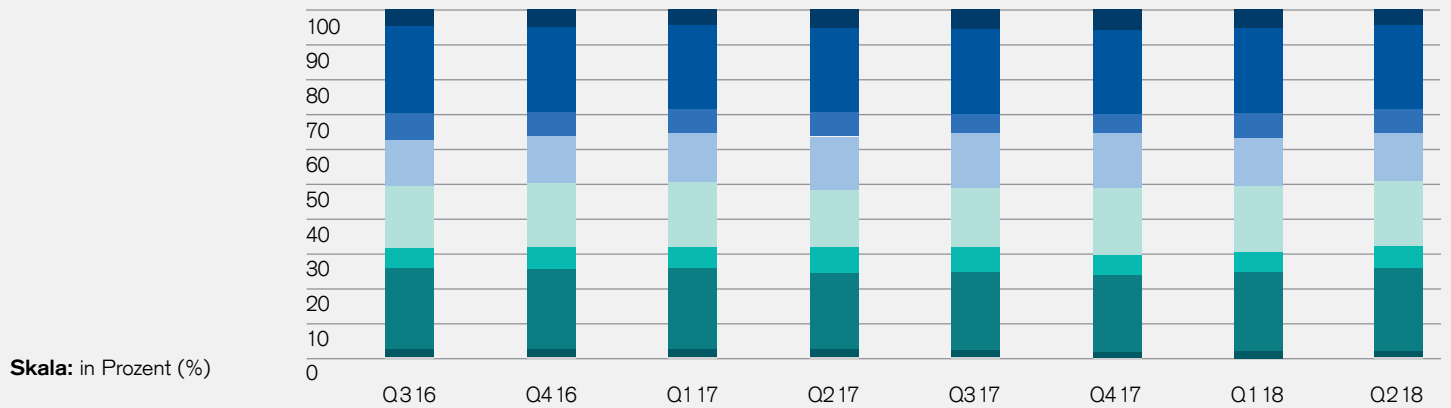
- Ein leichter Anstieg vor allem aufgrund von Allokationseffekten ist beim Anteil Immobilien (+0,44 Prozentpunkte auf 22,84%), beim Anteil alternative Anlagen (+0,15 Prozentpunkte auf 6,03%) und beim Anteil übrige Anlagen (+0,64 Prozentpunkte auf 1,14%) zu beobachten.
- Alle anderen Anlageklassen zeigen eine Abnahme:
 - Anteil Aktien Ausland –0,05 Prozentpunkte auf 18,58%
 - Anteil Aktien Schweiz –0,03 Prozentpunkte auf 13,85%
 - Anteil Obligationen CHF –0,19 Prozentpunkte auf 24,15%
 - Anteil Obligationen FW –0,27 Prozentpunkte auf 6,66%
 - Anteil Liquidität –0,60 Prozentpunkte auf 4,62%
 - Anteil Hypotheken –0,10 Prozentpunkte auf 2,11%

Abbildung 4:
Verteilung der Anlageallokation



Skala: in Prozent (%)

Abbildung 5:
Anlageallokation für die letzten acht Quartale

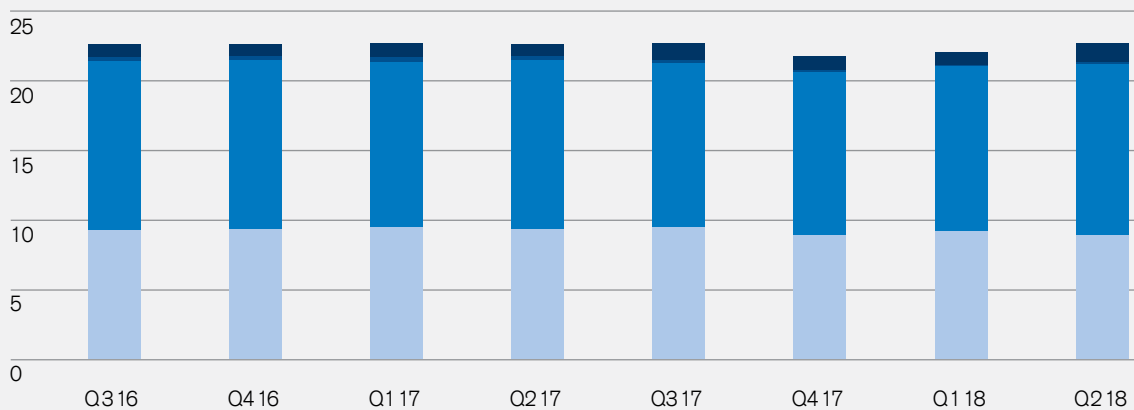


Weitere Zunahme bei den Immobilien

- Per Ende des zweiten Quartals 2018 ist erneut eine Zunahme bei den Immobilien um +0,44 Prozentpunkte auf 22,84% zu verzeichnen.
- Die Entwicklung ist hauptsächlich auf eine Zunahme bei den indirekten Immobilienanlagen Ausland um 0,37% auf 1,29% zurückzuführen. Der Anteil der direkten Immobilienanlagen Ausland ist mit 0,17% stabil geblieben.

- Der Anteil der Immobilienanlagen Schweiz erhöht sich leicht um +0,05 Prozentpunkte auf insgesamt 21,38%, wobei der Anteil der direkten Anlagen Schweiz um -0,14 Prozentpunkte zurückging und sich der Anteil der indirekten Immobilienanlagen Schweiz um +0,19 Prozentpunkte erhöht hat.

Abbildung 6:
Allokation Immobilien für die letzten acht Quartale



Skala: in Prozent (%)

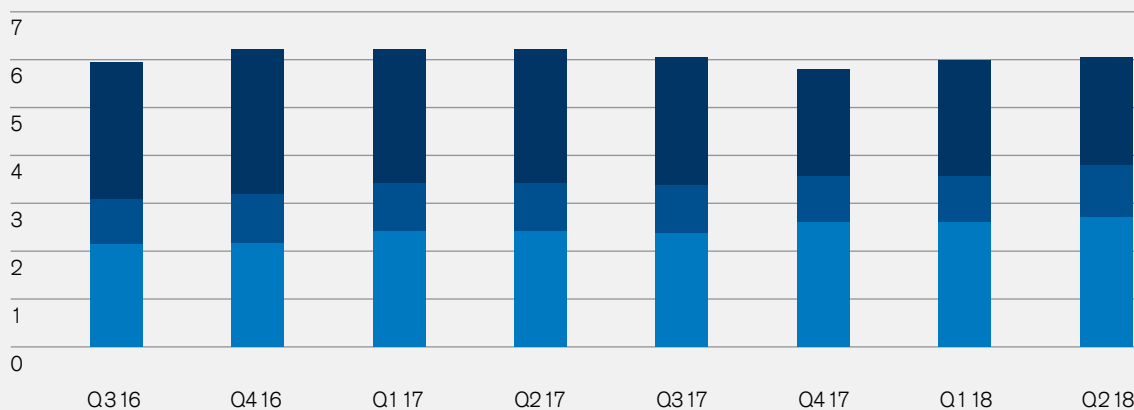
■ Immobilien Ausland indirekt	0,93%	0,84%	0,96%	0,97%	1,01%	0,92%	0,92%	1,29%
■ Immobilien Ausland direkt	0,29%	0,31%	0,32%	0,34%	0,33%	0,15%	0,16%	0,17%
■ Immobilien Schweiz indirekt	12,37%	12,31%	12,15%	12,13%	11,85%	11,87%	12,00%	12,19%
■ Immobilien Schweiz direkt	9,41%	9,54%	9,63%	9,70%	9,63%	9,09%	9,33%	9,19%
Total	23,00%	23,00%	23,06%	23,14%	22,82%	22,02%	22,40%	22,84%

Weitere Zunahme beim Anteil der alternativen Anlagen

- Der Anteil der alternativen Anlagen hat sich im Vergleich zum Vorquartal weiter erhöht (+0,15 Prozentpunkte auf 6,04%).
- Die stärkste Zunahme ist beim Anteil Private Equity (+0,28 Prozentpunkte auf 1,08%) zu verzeichnen.

- Der Anteil Hedge-Fonds konnte an die Steigung des letzten Quartals anknüpfen (+0,19 Prozentpunkte auf 2,65%).
- Der Anteil Rohstoffe sank um -0,32 Prozentpunkte und schliesst Ende Juni 2018 bei einem Stand von 2,30%.

Abbildung 7:
Allokation alternative Anlagen für die letzten acht Quartale



Skala: in Prozent (%)

	Q3 16	Q4 16	Q1 17	Q2 17	Q3 17	Q4 17	Q1 18	Q2 18
Hedge-Fonds	2,83%	3,01%	2,75%	2,85%	2,70%	2,34%	2,46%	2,65%
Private Equity	0,93%	1,00%	1,01%	1,03%	0,99%	0,81%	0,80%	1,08%
Rohstoffe	2,13%	2,15%	2,38%	2,28%	2,27%	2,56%	2,62%	2,30%
Total	5,88%	6,16%	6,15%	6,15%	5,96%	5,71%	5,89%	6,04%

Modified Duration

- Die Modified Duration des Gesamtindex ist in diesem Berichtsquartal weiter gesunken und steht per 30. Juni 2018 bei 5,65 (Stand März 2018: 5,86).
- Pensionskassen mit einem Anlagevermögen zwischen

CHF 500 Mio. und CHF 1 Mia. weisen mit 6,32 per Ende Juni 2018 die höchste Modified Duration auf.

- Die tiefste Modified Duration mit 5,55 per Ende Juni 2018 ist bei Pensionskassen mit einem Anlagevermögen unter CHF 150 Mio. zu beobachten.

Tabelle 10: Modified Duration 2018

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index	5,93	5,88	5,86	5,65	5,67	5,65						
Pensionskassen > CHF 1 Mia.	6,04	6,03	6,13	5,78	5,75	5,73						
Pensionskassen CHF 500 Mio. bis 1 Mia.	6,39	6,37	6,32	6,25	6,28	6,32						
Pensionskassen CHF 150–500 Mio.	5,78	5,72	5,62	5,53	5,59	5,56						
Pensionskassen < CHF 150 Mio.	5,93	5,87	5,86	5,56	5,54	5,55						

Hinweis: Die Modified Duration stellt die direkte Sensitivität des Bondpreises (in Prozent) zu einer Marktzensänderung um 1% dar. Bei der Berechnung der Modified Duration werden lediglich die Direktanlagen in Obligationen berücksichtigt (ohne Kollektivanlagen).

Währungsallokation

Leichter Rückgang aus dem Schweizer Franken im zweiten Quartal 2018

- Im aktuellen Berichtsquartal zeigt sich eine leichte aktive Verschiebung aus dem Schweizer Franken auf 76,47% (-1,05%).
- Der Anteil EUR reduzierte sich um -0,22 Prozentpunkte auf 2,97%, dies vor allem aufgrund des tieferen EUR-Wechselkurses gegenüber dem Schweizer Franken.

- Der Anteil USD verminderte sich hauptsächlich durch die Abwertung des USD relativ zum Schweizer Franken.
- Ein klarer Anstieg ist beim Anteil der restlichen Währungen (+1,64 Prozentpunkte auf 13,92%) zu sehen.
- Der Anteil JPY sowie der Anteil GBP sind stabil geblieben.

Abbildung 8:
Währungsallokation für die letzten acht Quartale

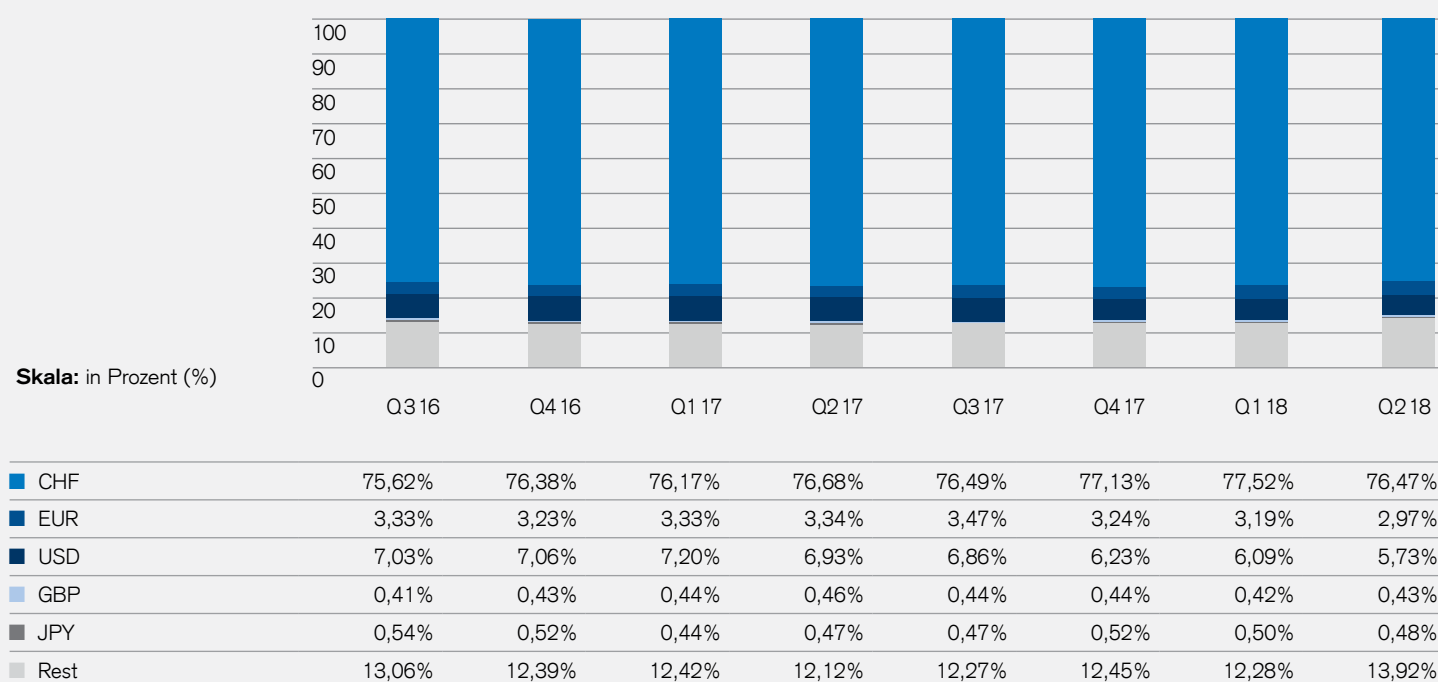


Tabelle 11: Veränderung der Devisenkurse zum CHF 2018

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	YTD
EUR	-1,04%	-0,47%	2,18%	1,55%	-4,05%	1,02%							-0,93%
USD	-4,61%	1,66%	1,33%	3,37%	-0,69%	1,00%							1,89%
GBP	0,28%	-1,50%	3,16%	1,50%	-4,05%	0,21%							-0,56%
JPY	-1,55%	4,00%	1,67%	0,47%	0,03%	-0,93%							3,63%

Die steuerliche Behandlung hängt von den individuellen Umständen des einzelnen Kunden ab und kann sich im Lauf der Zeit ändern. Die Credit Suisse bietet keine Steuerberatung an. Steuerliche Aspekte wurden bei der Berechnung der Rendite nicht berücksichtigt.

Datenquelle: Credit Suisse, ansonsten spezifiziert.

Gemeinsam zum Erfolg: zum 9. Mal die Nummer 1.



Best Swiss Global Custodian 2018
Best European Global Custodian 2018

Wir danken Ihnen für die exzellente Bewertung beim R&M Survey.
Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.
credit-suisse.com/globalcustody



CREDIT SUISSE (Schweiz) AG

Global Custody Solutions
Uetlibergstrasse 231
CH-8045 Zürich
global.custody@credit-suisse.com
credit-suisse.com/globalcustody

Die Informationen in diesem Dokument dienen ausschliesslich zu Berichterstattungszwecken und stellen kein Angebot dar. Dieses Dokument ist für Steuerzwecke nicht geeignet. Diese Informationen wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen repräsentieren die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Sie stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden. Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit der Informationen und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Die Informationen in diesem Dokument dienen der ausschliesslichen Nutzung durch den Empfänger. Weder die vorliegenden Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt, dorthin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilt oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) abgegeben werden. Ohne schriftliche Genehmigung der CS dürfen diese Informationen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. In Abhängigkeit von den Verkaufs- und Marktpreisen oder Änderungen der Rückzahlungsbeträge kann bei Anleihen das ursprünglich investierte Kapital aufgezehrt werden. Investitionen in solche Instrumente sollten mit Vorsicht getätigt werden. Bei Fremdwährungen kann zusätzlich das Risiko bestehen, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Aktien können Marktkräften und daher Wertschwankungen, die nicht genau vorhersehbar sind, unterliegen. Zu den Hauptrisiken von Immobilienanlagen zählen die begrenzte Liquidität im Immobilienmarkt, Änderungen der Hypothekenzinssätze, die subjektive Bewertung von Immobilien, immanente Risiken im Zusammenhang mit dem Bau von Gebäuden sowie Umweltrisiken (z. B. Bodenkontaminierung). Anlagen in Rohstoffe sowie entsprechende Derivate und Indizes können besonderen Risiken und hoher Volatilität unterliegen. Die Wertentwicklung solcher Anlagen hängt von unvorhersehbaren Faktoren wie Naturkatastrophen, Klimaeinflüssen, Förderkapazitäten, politischen Unruhen, jahreszeitlich bedingten Fluktuationen sowie starken Roll-over-Einflüssen, insbesondere bei Futures und Indizes, ab. Anlagen in Schwellenländern sind in der Regel mit höheren Risiken verbunden. Dazu zählen u. a. politische Risiken, wirtschaftliche Risiken, Bonitätsrisiken, Wechselkursrisiken, Marktliquiditätsrisiken, rechtliche Risiken, Abwicklungs- und Marktrisiken. Schwellenländer weisen eine oder mehrere der folgenden Eigenschaften auf: eine gewisse politische Instabilität, eine relative Unberechenbarkeit der Finanzmärkte und der wirtschaftlichen Entwicklung, einen noch im Entwicklungsstadium befindlichen Finanzmarkt oder eine schwache Wirtschaft. Anlagen in Hedge-Fonds können mit besonderen Risiken verbunden sein und zum Verlust der gesamten Anlage führen. Der Fonds kann illiquid sein, da kein Sekundärmarkt für Fondsanteile besteht und auch keiner zu erwarten ist. Die Übertragung von Fondsanteilen ist unter Umständen beschränkt, Anlagen können mit einem starken Hebeleffekt gekoppelt sein, und die Anlageperformance kann volatil sein. Private Equity ist die private Vermögenseinlage in Unternehmen, die nicht öffentlich gehandelt werden (d. h., sie werden nicht an einer Börse gehandelt). Private-Equity-Anlagen sind generell illiquid und gelten als langfristige Kapitalanlage. Private-Equity-Anlagen, einschliesslich der hier beschriebenen Anlagemöglichkeit, können folgende weitere Risiken beinhalten: (i) Verlust der gesamten oder eines Grossteils der Investition; (ii) Anreiz für Anlagemanager aufgrund von erfolgsabhängigen Vergütungen, Anlagen zu tätigen, die risikoreicher oder spekulativer sind; (iii) fehlende Liquidität, da allenfalls kein Sekundärmarkt vorhanden ist; (iv) Volatilität der Erträge; (v) Restriktionen bei der Übertragung; (vi) möglicherweise fehlende Diversifikation; (vii) höhere Gebühren und Kosten; (viii) sehr eingeschränkte oder keine Auflage, den Investoren periodisch Preis- oder Bewertungsinformationen zu liefern, und (ix) komplexe Steuerstrukturen und Verzögerungen bei der Abgabe wichtiger Steuerinformationen an Investoren. Die zugrunde liegenden Indizes sind eingetragene Marken und wurden zur Nutzung lizenziert. Die Indizes werden ausschliesslich von den Lizenzgebern zusammengestellt und berechnet, die Lizenzgeber übernehmen hierfür keinerlei Haftung. Die auf den Indizes basierenden Produkte werden von den Lizenzgebern in keiner Weise gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben.

Ihre personenbezogenen Daten werden in Übereinstimmung mit den Hinweisen der Credit Suisse zum Datenschutz und/oder zur Nutzung von Cookies verarbeitet, die Sie an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse unter www.credit-suisse.com/privacy/de aufrufen können.

Ihre personenbezogenen Daten werden in Übereinstimmung mit der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse www.credit-suisse.com abrufbar ist. Die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften nutzen unter Umständen Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (z. B. Kontaktangaben wie Name und E-Mail-Adresse), um Ihnen Marketingunterlagen in Zusammenhang mit ihren Produkten und Dienstleistungen bereitzustellen. Falls Sie solche Unterlagen nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater.